

Donnerstag, 18.  
November 2010

# Jungfrau Zeitung

NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU



Habkern | 04. Februar 2006

## Frau von Stein empfängt Frau Goethe nicht Theaterabend mit Veronika Wenger-Herren in Habkern

**Die Berner Schauspielerin Veronika Wenger-Herren hat als Redaktorin des «Schweizer Bauer» die Habker Bäuerin Hanni Zenger kennen gelernt. Aus dieser Begegnung wurde ein spannender Theaterabend in Habkern, bei dem es um Frauenschicksale ging.**



Die Schauspielerin trägt noch das Kostüm der Frau von Goethe, der blonde Schopf gehört aber zu Veronika Wenger-Herren, die nach dem Theaterstück sehr lebendig über Goethe, Frauenschicksale und das Theaterspielen plauderte.

*Foto: Anne-Marie Günter*

Veronika Wenger-Herren ist Teilzeit-Redaktorin bei der Zeitung «Schweizer Bauer». In dieser Eigenschaft lernte sie Hanni Zenger kennen. Die initiative junge Bäuerin aus Habkern gehört zum Kreis, der den «Kultur Winter» in Habkern organisiert. So kam es, dass die Bernerin in Habkern als Frau von Goethe auftrat. Veronika Wenger-Herren ist nämlich eigentlich Berufsschauspielerin mit einer sehr seriösen Ausbildung. Will Quadflieg war ein wichtiger Pfeiler in ihrer schauspielerischen Weiterentwicklung. Sie bildete sich in Clown- und Körpertheater, action theatre, Improvisationen und Theatersport aus. Sie gibt Schauspielunterricht und hat in Bern zusammen mit Partnern ein eigenes Kleintheater, die Remise. Die Arbeit beim «Schweizer Bauer», die sie gern und gut macht, war eine Möglichkeit, eine gewisse Sicherheit für ihre Familie zu haben.

### Keine Angst vor Goethe

In Habkern war Goethe nie – zumindest ist das nicht überliefert. In Richtung Habkern hat er aber ganz sicher während seiner Oberländer Reisen geblickt; da er das Bördeli per Schiff über den Thunersee ansteuerte, war das unumgänglich. Unterwegs war er viel. Und zu Hause hatte er eine Frau, die ihn stets liebevoll erwartete. In die Rolle dieser Frau schlüpfte Veronika Wenger-Herren für einen spannenden Monolog im Vorzimmer von Frau von Stein. Charlotte von Stein war die platonische Geliebte des Geheimrats Johann Wolfgang von Goethe, und sie machte dessen wirkliche Geliebte und spätere Frau Christiane Vulpius schlecht. Die bereits von einem tödlichen Nierenleiden gezeichnete Christiane ist eigentlich gekommen, um sich mit Frau von Stein auszusprechen. Diese empfängt sie nicht. Also rechnet Christiane mit der adligen Dame ab. Es entsteht das Bild einer Frau, die Goethe eine sinnliche, zärtliche, vernünftige, bodenständige und treusorgende Gefährtin war, seit er sich in das frische junge Mädchen aus dem Volk verliebt hatte. War der Dichturfürst zu Hause, genoss er das gute Leben in Haus und Garten, wurde das Leben schwer – Christiane verlor mehrere Kinder bei oder nach

der Geburt – war er weg. Christiane verzieh ihm das, sie liebte ihn, und er liebte sie auf seine Weise auch und kam immer gern in das von ihr sorgfältig geführte Haus am Frauenplan in Weimar nach Hause.

#### **Plaudern statt Lesen**

Eigentlich war der Abend unter dem Titel «Lesen kann spannender sein als Fernsehen» angekündigt. Da der in seiner Originalität und Qualität überraschende Theaterraum im Alten Schulhaus einen eher intimen Rahmen bot, verzichtete Veronika Wenger-Herren auf die vorgesehene Lesung aus dem Briefwechsel Goethe–Vulpus und beantwortete Fragen zum Theaterspielen und zum Leben Goethes. Es gab zudem einen weiteren Frauenmonolog. Eine verlassene Frau hat von ihrem Mann, der wegen des Geldes zu einer andern übergelaufen ist, das ganze Vermögen der Rivalin geerbt. Der Mann war unerwartet bei einem Autounfall gestorben. Sie kommt vom Begräbnis und lacht über die Ironie des Schicksals und weint über den Verlust des Geliebten. Der Abend in Habkern war überraschend, vermittelte aber spannende Begegnungen: Mit Goethe, mit Christiane Goethe, mit Veronika Wenger-Herren, mit der Interessengruppe Ortsgeschichte Habkern und mit einem Alten Schulhaus, das auf sehr gelungene Weise zum Kulturhaus umgebaut worden ist.

#### **ARTIKELINFO**

Artikel Nr. 62419

6.02.2006, 19.00 Uhr

Autor/in: Anne-Marie Günter

Seitenaufrufe: 24

© 2001 - 2010 by Jungfrau Zeitung